Rigasche Stadtblätter.

No. 7. Donnerstag den 20. Februar 1869.

Wöchentl. 1 mal. - Preis in Riga jährl. 2 Rbl.; pr. Post 2 Rbl. 50 Kop.

Nekrolog.

Auf dem, von ihm selbst erbauten und mit den Attributen der Wissenschaft geschmückten Landsitze Bocard im Kirchspiele Helmet verschied am 6. Februar in der Frühe der ehemalige Erbherr von Schloß Helmet, vieljährige Adelsdeputirte des Pernau-Fellinschen Kreises, ehemalige Oberdirections-Rath des Livl. Adeligen Credit-Systems, dim. Obrist-Lieutenant und Ritter

Gustav Reinhold Georg von Rennenkampff,

im hohen Alter von 81 ½ Jahren. Geboren auf Schloß Helmet den 2. Septbr. 1784, erzogen in Berlin, auf der Rigaschen Domschule und seit 1801 wieder in Berlin, bezog er am 21. April 1802 als einer der ersten Studirenden die neuge-gründete Universität Dorpat, trat 1804 in Militärdienste des Herzogs von Sachsen-Gotha, studirte jedoch zugleich bei häufigem Urlaube Kriegswissenschaften auf deutschen Universitäten und in Bibliotheken, wurde bei Austerlitz verwundet, durch die erhaltene Kopfwunde zur Fortsetzung des Militärdienstes unfähig, durchreiste Italien, Dänemark, Norwegen, Schweden und Lappland, vermählte sich in Kopenhagen mit einer Tochter der Schriftstellerin Friederike Brun, bezog sein väterliches Erbgut, wurde 1817 Kirchspielsrichter, war bis 1827 Mitglied der Commission zur Einführung der B.-V. von 1819 in Livland und wurde 1827 Mitglied der Oberdirection des Credit-Systems. Vor einem halben Jahrhundert, zur Zeit des Gen.-Gouv. Marquis Paulucci Bewohner Riga's geworden, durch weitverzweigte Familien-Verbindungen unter uns bald einheimisch, widmete er dem Gemeinwohle Zeit, Kraft, Opfer jeder Art. Mehrjähriger Director unserer lit.-prakt. Bürger-Verbindung, 1831 bei der hier zum ersten Male auftretenden Cholera segensreich wirkend [1], Gründer der Versorgungs-Anstalt für die durch sie Verwaisten, Stifter eines Comptoirs zur Holzvertheilung an Arme, bei der Herausgabe unserer Stadtblätter in früheren Jahrzehnten vielfach betheiligt, vermittelnd und anregend, unserer hist. Gesellschaft seit ihrer Gründung als Cassaführer angehörend, in weiteren Kreisen (Associé der Königl. Dän. Ges. für Nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen, Mitglied gelehrter Vereine u.s.w.) den höheren Sinn des geistigen Lebens pflegend, zog es sich nach dem Tode seiner Gattin ins Privatleben zurück. Auf dem Landtage von 1847 zum Landrathe gewählt, wurde er wegen der damaligen Zeitverhältnisse nicht bestätigt. Noch in seinen späteren Lebensjahren bereiste er Oldenburg und Griechenland, Algier und Ägypten, begleitete 1860 den Prof. Dr. Maedler zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß nach Spanien und lebte zuletzt abwechselnd in Riga, Dorpat, St. Petersburg, dem Auslande und auf seinem Landsitze.

Über seine bedeutende und umfassende schriftstellerische Thätigkeit zu vergl. Recke-Napiersky III., 515, Napiersky-Beise, II., 142.

---

[1] Schreiber dieses Artikels besitzt die, vom Verstorbenen eigenhändig geführte, ihm zur Ehre gereichenden Bücher, Tabellen und Listen über den gesammelten Fonds und dessen specielle Verwendung.